

PRESSEMITTEILUNG

Schluss mit maroden Schulturnhallen!

SPD beantragt Analyse zu Baumängeln an Schulturnhallen und Plan zur Behebung.

"Gesperrte Schulturnhallen schränken Schul- und Vereinssport ein und verhindern so die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Das kann Nürnberg besser!", so Dr. Nasser Ahmed, Fraktionsvorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion und OB-Kandidat der SPD. "Sport stärkt die Gesundheit und schafft Gemeinschaft. Ich werde mich als Oberbürgermeister dafür einsetzen, dass alle Kinder und Jugendlichen die Chance bekommen, in der Schule und im Verein Sport zu machen."

Als konkretes Beispiel nennt Dieter Goldmann, Stadtrat aus Worzeldorf, die Turnhalle der Beckmannschule in Worzeldorf: "Seit über sechs Jahren entstehen in der Turnhalle immer wieder Schäden, die dazu führen, dass Teile oder die ganze Halle gesperrt werden müssen. Der Sportunterricht kann nur eingeschränkt stattfinden und die Bürgerinnen und Bürger können die Sportangebote des Sportvereins SC Worzeldorf, dessen Hallensportangebote in der Turnhalle stattfinden, ebenfalls oft nur reduziert oder gar nicht nutzen. Das ist eine große Belastung für Worzeldorf und die umliegenden Stadtteile."

Auch in anderen Stadtteilen, wie zum Beispiel an der Uhlandschule oder in der Siedlerstraße, tauchen immer wieder ähnliche Probleme mit Schulturnhallen auf. Daher will die SPD-Fraktion von der Stadtverwaltung eine Übersicht zu den baulichen Mängeln an Schulturnhallen, durch die der Sportunterricht und die Nutzung für Sportvereine nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden können.

"Wir wollen, dass für die Schülerinnen und Schüler möglichst wenige Sportstunden ausfallen. Und wir wollen Planungssicherheit für die Sportvereine. Daher brauchen wir schnell eine transparente Übersicht über die baulichen Mängel an Schulturnhallen mit einer Übersicht zu den nötigen Finanzierungsmitteln", stellte Claudia Arabackyj, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und sportpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion fest.

Kleine, schnell behebbare und kostengünstige Baumängel sollen zeitnah im Laufe des Jahres 2026 behoben werden. Die Finanzmittel sollen durch Umschichtung bereitgestellt werden. Für die größeren, kostenintensiven Baumängel sollen im nächsten Haushalt genügend Finanzmittel eingestellt werden, um nach der Verabschiedung des Haushaltes zeitnah mit der vollständigen Instandsetzung beginnen zu können.

Kontakt:

Dr. Nasser Ahmed: 0176/23854969
Claudia Arabackyj: 0170/3242632
Dieter Goldmann: 0157/55589396

Nürnberg, 19. Januar 2026